



FRITZMEIER

Vyškov

DIE WELT DER KABINEN

Nr. 1/2016

Zeitschrift für Mitarbeiter der Firma Fritzmeier s.r.o.

www.fritzmeier.cz



Neue Kabine für die Firma Mulag, die wir in Vyškov seit April 2016 herstellen



FRITZMEIER



**Verehrte Leser,
verehrte Mitarbeiter,**

die Sommerausgabe unserer Zeitschrift ist vor allem dem 31. Jahrgang der Weltleitmesse Bauma gewidmet, die vom 11.4. bis 17.4.2016 in München stattgefunden hat. Und auch dieses Mal hat sie Einiges vorzuweisen gehabt: 580 000 Besucher aus 200

Ländern der ganzen Welt. 605 000 m² Ausstellungsfläche, über 3 000 Aussteller, unter denen auch die gelungene Präsentation der FRITZMEIER GROUP nicht fehlen durfte. Mehr Beobachtungen und Erlebnisse von den Kollegen, die an der Messe teilgenommen haben, findet Ihr auf den Seiten 4 und 5. Weiter möchten wir Euch auch über zwei wichtige Investitionen informieren, die in diesem Jahr in unserer Firma realisiert werden. Die erste von ihnen kommt in den Bereich der Schweißerei auf dem Gebiet der Robotisierung der Produktion, wo es zum Anschaffen einer weiteren robotischen Zelle kommt. Die zweite von ihnen wird in der Vorfertigung realisiert, und zwar in Form des Kaufs eines Rohlasers, der uns sowohl auf dem Gebiet der Bearbeitung von Profilen, als auch in der Qualität der auf diese Weise bearbeiteten Teile weiter bringen sollte.

Zum Schluss möchten wir Euch zu zwei traditionellen Veranstaltungen einladen, und zwar zum beliebten „Kindertag“, der dieses Jahr zum ersten Mal auf dem Flugplatzgelände in Vyškov stattfindet. Hoffentlich wird an dem Tag schönes Wetter sein, und wir können ihn so genießen wie in den Vorjahren. Ich glaube, dass die meisten von Euch die Einladung zu unserer „Grillparty“ vor unserem Urlaub nicht ablehnen, die den Schlusspunkt hinter der diesjährigen ersten Jahreshälfte darstellen wird. Wir wünschen Euch einen schönen Urlaub.

Ing. Aleš Dobrovolný

Leiter der Personal- und Lohnabteilung



Geplante Investition für den Betrieb der Vorfertigung – ADIGE LASER TUBE LT8

Inhalt

- 2 Editorial
- 3 Das Wort des Geschäftsführers
- 4 Bauma 2016
- 5 Bauma 2016
- 6 Informationen aus dem Bereich der Robotisierung
- 7 Freizeit und bedeutende Jubiläen
- 8 Einladungen – Kindertag, Party vor dem Firmenurlaub

REDAKTION

Mitglieder des Redaktionsrates:

Ing. Aleš Dobrovolný, Kateřina Filípková

Herausgegeben in Vyškov am 10.06.2016

Verleger: Fritzmeier s.r.o., Tovární Nr. 592/3
682 01 Vyškov-Předměstí

Auflage: 650 Stück

Druck und graphische Bearbeitung: CM Engineering, spol. s.r.o.

Registriert beim Kulturministerium unter der GZ:

MK ČR E 18538

Die Zeitschrift „Welt der Kabinen“ erscheint zweimal jährlich und wird kostenlos verteilt.

Beteiligt Euch an der Firmenzeitschrift mit uns.

Wir begrüßen, wenn Ihr Euch an der Bildung unserer Firmenzeitschrift mit beteiligt. Schreibt Eure Hinweise, Ideen oder Verbesserungen und gebt sie bei der Personalabteilung ab. Für Eure Beiträge bedanken wir uns im Voraus.



Verehrte Mitarbeiter, die Ferien- und Urlaubszeit naht wieder, und es kommt die Zeit zur kurzen Rekapitulation, was geschah und was uns in unserer Firma erwartet. Alle diesen Informationen könnten wir in zwei Bereiche einteilen, über die ich Euch mittels unserer Zeitschrift informieren möchte.

Im ersten Teil dieses Artikels möchte ich mich neuen und bestehenden

Projekten widmen, die in irgendwelcher Weise Eure Aufmerksamkeit verdienen. Im zweiten Teil des Artikels möchte ich Angelegenheiten in Sachen Investitionen erwähnen, also dadurch auch Änderungen in unserer Produktion, die Ihr alle bestimmt begrüßen werdet und dadurch alle diesen Informationen sozusagen „aus erster Hand“ bekommt.

In der ersten Reihe möchte ich gewiss an die schon mehrmals erwähnten Linde-Türen erinnern, deren Produktion wir aus unserer Zentrale verlagert haben und deren Montage in der Morn-Halle erfolgreich läuft, durch die unser Produktionsareal erweitert wurde. Dies ist ein weiteres Projekt, das lobenswert ist und wofür wir bei der Firma Linde sehr guten Namen errungen haben. Das zweite ähnliche Projekt, das gerade in diesen Tagen startet, ist die Kabine für Flughafen-Transportwagen MULAG. Es sind kleine Flughafenschlepper, die Gepäck und andere Frachten auf den Flughäfen der ganzen Welt befördern. Wir werden diese Kabinen in drei Grundvarianten schweißen und lackieren. Momentan läuft die Kabine C4 an, in den Ferien beginnen wir mit der Produktion der schmälere C3-Kabine und später C6. Die Montage der Kabinen wird im Betrieb in Wels in Österreich durchgeführt. Die Anzahl der produzierten Kabinen sollte bis ca. 10 Stück täglich betragen, was gewiss keine kleine und uninteressante Zahl ist. Wiederum eine weitere Herausforderung, die wir bestimmt nicht unterschätzen dürfen und wir müssen ihr weiter gründlich nachgehen. So wie jetzt, wo es uns gelungen ist, die Qualität unserer geschweißten Kabinen zu verbessern und ein Stück weiter zu bringen, wofür wir auch vom Kunden MULAG bei seinem ersten Besuch in Vyškov gelobt wurden, und unser gesamter Betrieb sehr hoch geschätzt wurde. Das alles sind Kleinigkeiten, die den meisten von uns nicht mal bewusst werden, aber eben alle diese Kleinigkeiten helfen in der Zukunft beim Entscheiden bei einem Auswahlverfahren für ein neues Projekt bei dem Kunden. Bitte unterschätzen wir alle diese Kundenbesuche nicht. Die Präsentation der Firma und Anläufe neuer Projekte können für uns künftig ein neues Projekt, neue Arbeit bedeuten.

Ein weiteres Projekt, das ich hier erwähnen möchte, sind die HAMM-Kabinen. Hier erwarten uns ziemlich große Änderungen, hauptsächlich was die Kabine GRW betrifft, die gegenwärtig vorbereitet und mit dem Kunden abgeklärt werden. Hierbei stehen wir auch ziemlich hoch, was die Bewertung vom Kunden betrifft. Als letztes möchte ich hier das Bobcat-Projekt erwähnen – neue Kabine K2, wo momentan Kabinenprototypen vorgestellt wurden, und man beginnt langsam alles für die Produktion vorzubereiten, die

im Frühjahr 2017 anlaufen sollte. Dies sind im Kurzen die Informationen bezüglich einiger Projekte, die bei uns in der Firma laufen und in gewisser Weise uns alle beeinflussen. Im zweiten Teil des Artikels möchte ich noch kurz die Angelegenheiten kurz erwähnen, die größere und bedeutsame Investitionen in unsere Produktion betreffen. Wie Ihr alle schon gehört habt und es auch schon paarmal angekündigt wurde, wurde eine weitere robotische Anlage bestellt, die während des Firmenurlaubs installiert und im möglichst kürzesten Termin voll in Betrieb genommen werden soll. Es ist nicht die letzte robotische Anlage, die wir anschaffen, weitere werden folgen, und die Bemühungen gehen, falls möglich, in der Richtung, sämtliche neue Projekte robotisch zu schweißen, nicht nur Untergruppen, sondern auch ganze Kabinen. Es ist und wird auch keine leichte Aufgabe sein, aber sollten wir sie nicht erfüllen, können wir bald in die Lage kommen, dass wir anderen Lieferanten nicht konkurrieren und die Kundenwünsche nicht erfüllen können. Hier ist auch noch eine wichtige Tatsache zu nennen, und zwar, dass von den Kunden immer öfter die Wünsche kommen, ihre neuen Projekte mit dem Roboter zu schweißen. Bestimmt muss man hier irgendwelche Befürchtungen wegen Arbeitsplätzen, bzw. andere ähnliche Sorgen zerstreuen. Die Roboter sind vor allem dazu da, um uns zu helfen und unsere Arbeit zu erleichtern. Damit wir jedoch imstande sind, mit den Robotern zu schweißen, müssen wir in der ersten Reihe die Qualität unserer Teile verbessern, die aus unserer Vorfertigung kommen. Hier komme ich langsam zur zweiten bedeutenden Investition, die vorbereitet und in den nächsten Tagen verwirklicht wird, und zwar der sog. „Rohrlaser“. Es geht um eine sehr anspruchsvolle Investition nicht nur was den Preis der Anlage betrifft, sondern auch zum Beispiel Fläche für die Anlage, Personal usw. Mit Hilfe dieser Anlage erleichtern und vereinfachen wir sehr die Arbeit in der Vorfertigung, verbessern die Qualität der Teile und kommen dadurch bei der Bearbeitung von Profilen wieder ein Stück weiter. Es wird wieder Herausforderung für uns alle sein, vollkommen neue Sachen, neue Technologie zu lernen. Mit der Installierung dieser Anlage werden auch ziemlich anspruchsvolle Änderungen der Aufstellung der Anlagen in der Vorfertigung zusammenhängen, wo wir einen Teil der jetzigen Technologien versetzen und Platz für diese neue Anlage schaffen müssen, ohne die laufende Produktion zu unterbrechen. Es wird keine leichte Aufgabe sein, aber wenn es uns gelingt, dann bringt uns dieser neue Laser große Vereinfachung und Erleichterung der Arbeit nicht nur in der Vorfertigung, sondern nachfolgend auch in der Schweißerei, denn die Qualität – Maßbeständigkeit der so produzierten Teile wird doch auf höherem Niveau sein, als es die jetzige ist. Dies sind im Kurzen Angelegenheiten betreffs bedeutender Investitionen, Änderungen in unserer Produktion, die uns in der nächsten Zeit erwarten. Zum Abschluss wünsche ich Euch allen angenehme Erholung, schönes Wetter, damit Ihr neue Kräfte schöpft und wir nach dem Urlaub gesund wieder zusammenkommen. Ich danke für Eure Aufmerksamkeit

Ing. Miloslav Hajduch
Geschäftsführer

Die 31. Weltleitmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte, aber auch für Bergbaumaschinen, fand wieder nach drei Jahren in München vom 11.4. bis 17.4. 2016 statt. Diese siebentägige Schau wohl von allen bedeutenden Produzenten und Subunternehmern aus aller Welt hat wiederum Rekorde geschlagen, nicht nur was die Besucherzahlen betrifft.



- 580 000 Besucher aus 200 Ländern aller Welt (Wachstum 9 % gegenüber 2013)
- 3 423 Aussteller aus 58 Ländern
- 605 000 m² Ausstellungsfläche
- 1423 Journalisten aus 49 Ländern

Gemäß aktuell zugänglichen Informationen aus den Messe-Schlussberichten war dieses Jahr höchst erfolgreich auch in den realisierten Investitionen, was für uns als FRITZMEIER Vyškov sehr positiv ist. Da viele Aussteller über das Rekordniveau der Nachfragen sprechen, stellt es ein sehr positives Signal dar, besonders in dieser Zeit, wo viele ökonomische Fachleute ähnliche Stimmung verbreiten, wie vor der „Finanzkrise“ 2009. Hoffen wir, dass sich diese Leute irren, und der Trend wird den Impulsen von dieser Messe folgen.

Der eintägige Besuch begann in unserem Sitz in Großhelfendorf mit dem Einsteigen in einen kleinen Firmenlieferwagen, der uns direkt zum Haupteingang brachte. Die Fahrt, die sonst ca. eine halbe Stunde dauert, verlängerte sich wegen dem riesigen Interesse der Besucher gleich am ersten Messtag auf 1,5 Stunden. Langer Stau streckte sich viele Kilometer lang von allen Seiten zum Messegelände, was die Bedeutung und Wichtigkeit dieser Veranstaltung in München und Umgebung unterstreicht.

Jeder, der im Bauwesen etwas bedeutet, musste auf der Bauma zumindest einen kleinen Stand haben. Die FRITZMEIER Group konnte natürlich nicht fehlen, und sie suchte sich die Halle A6 aus, die sich gleich am Osteingang zum Messegelände befand. Am Anfang gingen wir natürlich zu unserem Stand.



Wie Ihr auf dem Bild höherseht, war der Stand der FRITZMEIER GROUP sehr überzeitlich aufgefasst, gerichtet auf moderne Technologien und innovative Arbeit von Designern, die sich an den ausgestellten Kabinen widerspiegeln. Der größte „Schmuck“ war zweifellos die Genius-Kabine.



Die Bezeichnung „Schmuck“ ist wirklich zutreffend, denn diese neue Kabine brachte einen Riesenerfolg in der Bewertung der Fachleute. Beweis dafür

sind zwei erste Plätze auf dieser Messe im Wettbewerb in Design und Innovationen.

Diese, nun bereits erfolgreiche Kabine, wurde in Kooperation mit weiteren Lieferanten entworfen und produziert, wie AURORA, BOSCH, GRAMMER, HELLA, HYDAC, LUMOD, MAX BOGL, MEKRA, SAVVY, VDBUM, SMA und



TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN. In der Kabine, die zum ersten Mal am 10.12.2015 vorgestellt wurde, kann man innovative Elemente auf dem Gebiet der Sicherheit, Betriebsfähigkeit, ergonomische Einteilung des Inneren für maximalen Komfort der Bedienung, und besonders auch für unentbehrliche Instandhaltung finden. Jede Innovation an der Genius-Kabine erfüllt spezifische Anforderungen der Benutzer und bietet eine Technologie, die praktisch für die Serienproduktion bereit ist.



Da der künftige Trend die höchste und effektivste Systemintegration ist, Hand in Hand mit der wachsenden Digitalisierung von Kabinen und Maschinen, schlossen die Firmen FRITZMEIER und BOSCH eine Vereinbarung über Fortsetzung der Zusammenarbeit an weiteren strategischen Projekten.

Unsere weiteren Schritte führten uns zu anderen, direkten bzw. anderen weiteren Weltproduzenten von Maschinen und Kabinen. Als erste besichtigten wir die Ausstellung der Firma CATERPILLAR, die sich gleich einen ganzen



Pavillon gemietet hat, ebenso wie der weitere bedeutende Weltproduzent von Baumaschinen und unser weiterer Kunde KOMATSU. Beide Aussteller zeigten ihr Bestes und gewiss auch Größtes, was sie in ihrem Sortiment anbieten. Von kleinen kompakten Minibaggern über Lader verschiedener Größen bis hin zu Spezial-Dumpfern, die in Steinbrüchen genutzt werden, mit unglaublichen Nutzlasten über 350 t und Leistungen über 2700 kW.



Der nächste bedeutende Aussteller war die Firma DOOSAN BOBCAT, die sich diesmal auf dem Freigelände präsentierte. Zu sehen waren beide unsere Kabinentypen C1 und C2 an Maschinen Bobcat sowie Doosan in typischen Orangefarben, die in Dobříš bei Prag auf Fahrgestelle montiert werden.



Der nächste Halt war bei unserem größten Abnehmer, nämlich KUBOTA. Auf dem Außengelände wurden alle 6 Kabinentypen von unserer täglichen Produktion ausgestellt. Im bedeutenden Maß nahmen an der Messe auch unsere beiden Kunden HAMM und DYNAPAC aus dem Bereich der hydraulischen Verdichtungssysteme von Erdreich und Asphalt



teil. Ebenso wie der Weltproduzent der Bautechnik, Firma WACKER NEUSON GROUP mit der Tochtergesellschaft KRAMER, für die wir aktuell 4 Kabinentypen liefern. Viele andere Kunden, wie TEREX FUCHS, SENNEBOGEN, HITACHI, JCB, TAKEUCHI, VOLVO usw., stellten interessante Maschinen und Komponenten aus, man kann



jedoch an einem Tag das riesige Gelände mit mehr als 3 tausend Ausstellern nicht besichtigen und sich detaillierter mit allen Produkten unserer Branche vertraut machen. Vielleicht in drei Jahren auf der nächsten Bauma, die vom 8.4. bis 14.4. 2019 wieder auf demselben Platz in München stattfinden wird.

Wir bedanken uns.

M. Vičar, U. Krastinš, J. Krejčí, R. Rada

Verehrte Mitarbeiter, im vergangenen Artikel haben wir das Kapitel des robotisierten Schweißens allgemein, sowie in der Welt als auch bei uns in der Firma aufgeschlagen. Wir haben Vor- und Nachteile beschrieben, und es ist offensichtlich, dass robotische Zellen sehr oft in den Zweigen mit hohen Ansprüchen auf Genauigkeit, Wiederholbarkeit und Qualität der produzierten Teile eingesetzt werden. Im heutigen Artikel möchte ich mich auf zwei Punkte der Einführung, bzw. Umstellung unserer bestehenden Produktion von Hand- auf robotische Schweißung, sowie eigene Entwicklung, Konstruktion und Herstellung von Schweißlehren konzentrieren.

Nach der Inbetriebnahme neuer robotischer Zellen im Jahr 2014 war die Hauptaufgabe, so schnell wie möglich die Produktion umzustellen und dadurch die Maschinen in drei Schichten auszulasten. Roboter C60 war für die Schweißung von Kabinenuntergruppen BOBCAT C1, C2 und Rahmen von LINDE-Türen LN-BR394/392 bestimmt, bei denen es im Vorjahr zur Änderung der Konstruktion im Rahmen des Cost Down-Projekts gekommen ist. Zur vollen Auslastung und auch als Reserve, sollte es zum Produktionsausfall von BOBCAT-Kabinen kommen, fehlt nur noch die letzte der großen Serien SZ.Innengerippe BR391 umzustellen. Die Lage bei CC4 war ganz anders. Im Bezug auf die Größe der Arbeitsfläche und die Tragkraft des Positionier-Manipulators war offensichtlich, dass die Schweißteile, die wir einführen, aus den Gruppen SZ.Scharnier, SZ.Schlossplatte, SZ.Schliessenbolzenhalter, SZ.Spiegelhalter ausgewählt werden, und dies geschieht auch. Seit Juni 2014 haben wir 35 einzelne Projekte aktuell programmiert, überprüft und in Betrieb gesetzt, und zwar das alles mit eigenen Schweißlehren. Der gesamte Prozess vom Design über Konstruktion bis hin zur Produktion wird in unserem Betrieb durchgeführt.

Bei diesen, scheinbar „einfachen“ Vorhaben haben wir uns bestätigt, dass wir imstande sind, jedes Projekt aufzunehmen und es erfolgreich bis zum Ende zu bringen. Eben darauf zielt der Kauf einer weiteren robotischen Zelle C60, die Anfang August 2016 kommt. Diese Anlage ist mit der identisch, die die Kollegen in GHD haben. Ein großer Vorteil ist, dass

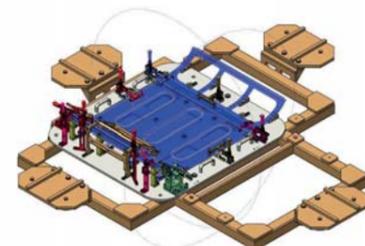
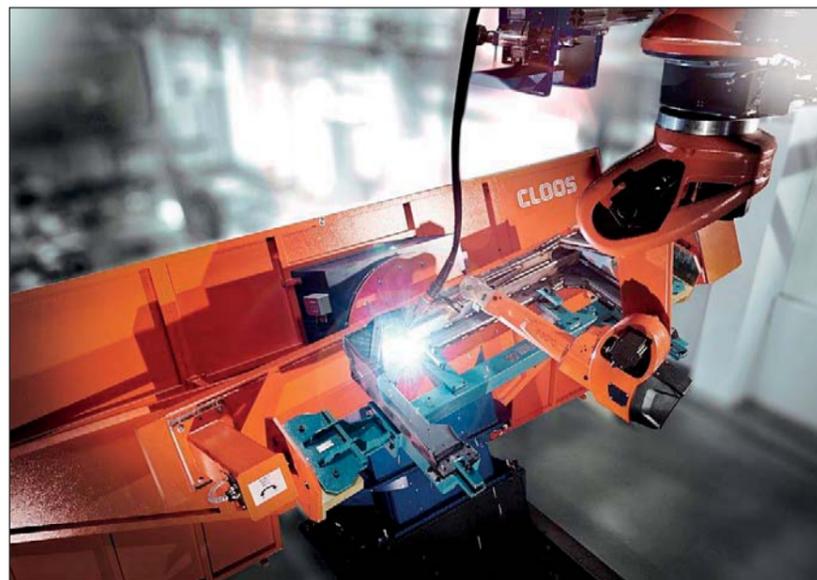
sie im Vergleich mit unseren bestehenden Robotern statt einen gleich zwei Manipulatoren hat, wodurch die Zeit des Schweißzyklus verkürzt wird. Dennoch wird diese Genauigkeit größere Anforderungen an Programmierer und auf die Wartung vom Bedienpersonal bedeuten. Der neue Roboter wird überwiegend zum Schweißen der Kabinenuntergruppen KUBOTA MB23 und MC43 dienen, weiter Untergruppen der BOBCAT-Kabine C3, deren Anlauf für 2017 geplant ist, plus Seitenteile der EDC-CAT F-Serie.

Alle Schweißlehren, und es werden nicht wenige sein, wollen wir hier in Vyškov konstruieren, herstellen, einstellen und in die Produktion bringen. Wir werden uns auf Erfahrungen unserer Konstrukteure, Lehrenbauer und Vorarbeiter stützen. Gemeinsam glauben wir, dass uns das Feedback gerade von diesen Leuten einen reibungslosen Produktionsanlauf ohne unnötige Ausfallzeiten, wiederholte Einstellungen, unzugänglichen Schweißbrenner und daraus resultierende Mehrkosten bei der Notwendigkeit des Nachschweißens per Hand, so wie es in der Vergangenheit passiert ist, garantieren wird. Gegenwärtig haben wir für die neue C60 Schweißlehren für Dächer KUBOTA MB23 und MC43 produziert, sie sind auch in Betrieb genommen, und wir schweißen sie auf bestehenden Robotern. Bei allen neuen Lehren bemühen wir uns um höchste Flexibilität und die Möglichkeit, beliebige Lehre auf beliebigen Roboter anzuwenden, natürlich dort, wo es technische Parameter des Roboters möglich machen.

Zum Schluss möchte ich die Anwendung der kabellosen RFID-Technologie an Robotern erwähnen. Bis jetzt haben wir für die Identifizierung der Schweißlehren und den Start des Schweißprogramms das jahrelang geprüfte System eines Kabels und HARTING-Verbindungssteckers verwendet, der in sich einen unikal Code trägt. Bei unserem kleinsten Roboter waren jedoch der Verbindungsstecker mit Kabelbaum eine sehr knappe Angelegenheit. Ich möchte mich hiermit bei Ing. Schimitzke bedanken, der mit Hilfe der Firma TURCK, die diese Technologie liefert, diese selber entworfen, geschaltet und in Betrieb genommen hat.

Jaroslav Ryška

Leiter der robotisierten Bedienungsplätze



Lehre für das Dach Kubota



Lehre für Seitenteil Kubota-Kabine

SUDOKU

Löst mindestens ein von drei Sudoku-Spielen und Ihr werdet an der Verlosung teilnehmen.

Für Anfänger

1	4		8	2		6	5	3
	5	3	9	6	1	4	7	2
6	2	7	3	4	5			
9	8	4	1	3	2		6	5
7		1	4	5			3	9
		2	6			8	4	
3		6						7
2	9	5	7	1	6		8	4
4	7	8		9	3		2	

Für Fortgeschrittene

			8					4
		2			4		5	9
						6	3	
		4	6		5	3		
		3			9		4	
	8		3					6
4	5		7		2		9	8
3	2							

Für Anspruchsvolle

	7	2			9	3		1
3	1							
					8			
	9	4				1		3
			2	9	3	8	6	
		9		8				
			4	1				7
		7				6	4	

Bringt die Lösung persönlich zur Personalabteilung. Am Donnerstag 30.06.2016 werden vom Mitglied des Redaktionsrates drei Gewinner ausgelost, für die eine kleine Belohnung bereit ist. An der Verlosung nimmt der Redaktionsrat nicht mit teil.

Erfolgreiche Rätselfreunde der vorherigen Ausgabe:
Petr Kuchař, Bc. Veronika Zdražilová, Ing. Petr Jelínek

Runde Lebensjubiläen für das 1. Halbjahr 2016

Petr Vetečník, Petra Jičínská, Eva Klíčová, Romana Klvačová, Libor Luska, Michal Malý, Jiří Polách, Martin Synek, Pavel Šmudla, Vojtěch Štrobilík, Jan Večeřa, Roman Ženčák, Květoslav Indrych, Patrik Ingr, Soňa Krátká, Marek Marišler, Milan Račanský, David Ševčík, Zdeněk Černý, Jana Havlíková, Miroslav Jelínek, Petr Mondek, Ing. Libor Skalický, Jarmila Vašíčková, Stanislav Zavadil, Božena Bařinová, Pavel Franík, Oldřich Kratěna, Bohumir Petřík, Jaroslav Přibílík, Zdeněk Vojtek.

Die Firmenleitung wünscht allen Vorgenannten alles Gute, viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Bedeutende Arbeitsjubiläen für das 1. Halbjahr 2016

10 Jahre:

Ladislav Vlachovský, Luděk Dohnal, Rudolf Ďuráč, Jiří Krejčí, Vladimír Mazal, Roman Skoupý, Libor Svoboda, Jan Zbořil, Stanislav Zavadil, Irena Vydrová, Pavel Kervitcer, Ing. Lenka Koudelková, Milena Musilová, Zbyněk Zachrdla, Jan Michlík, Marián Krbata, Radim Trávníček, Jana Havlíková, Leoš Šubert, Gustav Procházka.

20 Jahre:

Tomáš Valečko, Radek Pospíšil, Karel Podmela, Pavel Valehrach.



Einladungen - Kindertag, Party vor dem Firmenurlaub



Fritzmeier Vyškov s.r.o. lädt alle Kinder unserer Arbeitnehmer zum

KINDERTAG ein,



der in diesem Jahr zum ersten Mal auf dem Flugplatz
in Vyškov stattfinden wird,

am Samstag, 25.6.2016 von 8.30 bis 13.00 Uhr

FÜR DIE KINDER STEHEN INTERESSANTES PROGRAMM, IMBISS
UND EIN KLEINES GESCHENK BEREIT

Wichtiger Hinweis!!!

Da sich der Flugplatz Vyškov im Schutzgebiet Marchanice befindet,
auf dem Europäischer Ziesel lebt, ist jegliches freie Herumlaufen
von vierbeinigen Lieblingen untersagt. Lasst also diese, bitte,
zu Hause. Wir danken für Verständnis.



EINLADUNG



*Firma Fritzmeier s.r.o. Vyškov veranstaltet
für ihre Arbeitnehmer eine Grillparty als Dank
für geleistete Arbeit und zugleich Abschied
vor dem Firmenurlaub.*

*Die Veranstaltung findet am Freitag, 29.7.2016
ab 13.15 Uhr auf dem großen Parkplatz
im Firmenareal statt.*